

Allernädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 39. Dienstag, den 8. Februar, 1820.

Öeffentliche Ehrenbezeugung.

Unser verdienstvoller Herr Kantor und Musikdirektor J. G. Schicht ist Mitglied der Königl. Schwedischen Akademie der Musik geworden, welches ihm durch ein schmeichelhaftes Schreiben, begleitet mit dem Diplom, bekannt gemacht wurde. Bei der fest bestimmten Zahl ist es eine seltne Auszeichnung, und Schicht wahrscheinlich das einzige Mitglied in Teutschland.

Gedanken bei dem Tode einer geliebten Anverwandten von B. L...

Leipzig, am 4. Februar, 1820.

Ausgelitten hast Du, auögerungen!
Und befreit von aller Erdennoth
Hast Du Dich zum Himmel aufgeschwungen,
Dich erlöste, ach! — ein herber Tod
Von dem Leide, das Dich nicht betroffen,
Nur vielleicht von nah verhängtem Schmerz;
Denn bescheiden war Dein irdisch Hoffen,
Und Dir offen jedes Menschenherz.

Alle weinen, alle Deine Lieben,
Lassen ihren Schmerz in Thränen aus,

Und im dumpfen schrecklichen Betrübten
Weint und klaget es, das ganze Haus.
D! ihr könnet Thränen noch vergießen,
Könnet lindern eurer Seele Gram,
Thränen läßt der Himmlische euch fließen,
Der dies Kleinod von euch nahm.

Doch mir fließen keine Lind' rungsthränen,
Fassen nicht den ungeheuren Schmerz,
Der mir spannt des schlaffen Körpers Sehnen,
Ueberwältigt das gepreßte Herz.
Könnt' ich Dich mit meinem Leben retten
Von des Todes unbegrenzter Macht,
Mich dafür auf Deinem Sarge betten
In der finstern Todesnacht.

Niemand könnte meinen Tod beklagen,
Niemand kennt mich in der großen Welt —
Könnt' ich doch mein Leben für Dich wagen,
Für Dich sterben, einen Tod als Held.
Weiß ich denn, wie weit von mir noch ferne,
Daß auch mich der Tod danieder streckt?
Der dort schwebet über jene Sterne,
Hat auch mir ein Ziel gesteckt.

Aber Du, Du Reine, Flockenlose!
Mußttest sterben, welken mußttest Du —
Blühend noch, wie eine Frühlingsrose,
Gingest Du zur ew'gen Grabesruh;